

Schulung Klauenfitnet 2.0: Lahme Kühe frühzeitig erkennen

Einen regen Erfahrungsaustausch gab es am 17.07.2020, als sich die MitarbeiterInnen des LKV Bayern aus dem Projekt KLAUENfitnet 2.0 auf dem Betrieb von Projektlandwirt Nikolaus Steinberger trafen. Ziel der Veranstaltung war, die Bewegungsbeurteilung von Kühen nach der ersten Schulung im vergangenen November aufzufrischen und in Übereinstimmung zu bringen. Außerdem wurde eine Studentin, die auf Betrieben in anderen Bundesländern die Bewegungsbeurteilung durchführen soll, erstmalig geschult.

Bevor es zur Bewertung der Kühe in den Stall ging, betrachteten die TeilnehmerInnen zunächst KLAUENfitnet-Lehrvideos zur Bewegungsbeurteilung am Laptop. Bei vielen Videos, wie auch später im Stall, war man sich über die Benotung einig, ein paar wenige Kühe riefen aber doch Diskussionen hervor. Darüber hinaus berichteten die TeilnehmerInnen von ihren bisherigen Praxiserfahrungen. Welche differenzierte Erfahrungen die fünf ErfasserInnen im ersten halben Jahr bereits gesammelt hatten, war bemerkenswert.



Bei der Schulung wird die genaue Bewegungsbeurteilung in der Praxis geübt. (R. Thum)

Ein Teilnehmer berichtete: „Auf dem ersten Betrieb beim Stallrundgang war ich zunächst verwundert, nur wenige gute oder sehr gute Bewertungen vergeben zu können. Als wir aber zu den Kühen im Fressgitter kamen, zeigte sich, dass sich die „klauenfitten“ Kühe gerade alle am Futter bedienten.“ Ihnen kann er erfahrungsgemäß die besseren Noten vergeben. Die Referentin der Schulung, Dr. Andrea Fiedler, bestätigte, dass sich Tiere mit Klauenproblemen nur ungern bewegen und somit weniger häufig den Weg zum Fressgitter suchen.

Ein weiterer Tipp der Tierärztin: „Hoch- oder bereits mittelgradig lahme Tiere können einer Herde beim Treiben oft nicht mehr folgen und damit leicht erkannt werden. Geringgradig lahme Tiere mit einer beginnenden Erkrankung können diese aber noch verbergen und verstecken sich in der Herde. Somit werden sie oft erst entdeckt, wenn sich der Zustand verschlechtert hat.“ Dies zeigt, wie wichtig es ist, Klauenerkrankungen frühzeitig z.B. anhand einer Bewegungsbeurteilung zu erkennen und zu behandeln. Im Projekt KLAUENfitnet 2.0 wird ein digitaler Betriebshelfer entwickelt, der die LandwirtInnen genau bei dieser Aufgabe unterstützen soll.

Dr. Regina Thum, LKV Bayern